

niedriger stand, als der Schwanz. Ich habe diesen Fisch gekocht probirt, doch ist sein Fleisch weichlich und schmeckt modrig; marinirt dagegen unterscheidet er sich nicht viel von der Neunauge. Wo er also in Menge gefangen wird, da würde sich das Mariniren jedenfalls verlohnen.

C. Struck.

Anmerkung. Die Vermuthung des Herrn Struck, daß *Cobitis fossilis* L. vielfach in unserem Lande vorkomme, ist durchaus berechtigt. In Kadow lebte der Fisch ziemlich zahlreich in einem kleinen Teiche, in den die Sauche des früheren Schweinshauses lange Jahre hindurch abgeflossen war, und ist dort nur durch das Austrocknen und Ausfrieren des Teiches vertilgt. Ein glaubwürdiger Berichterstatter will den Schlammkarpfen früher in der Mildnitz bei Goldberg gefangen haben. W.

2. Beiträge zur Flora Mecklenburgs.

— *Elodea canadensis*. Im vorigen Jahre fand ich in der Müritz in der Gegend von Sembzin Fragmente von der berüchtigten Wasserpest, die jedenfalls aus der Havel herrührten und vielleicht durch Rähne zc. in die Müritz gekommen waren. Am 13. Mai d. J. entdeckte ich die ersten Pflanzen hart am Ufer des Kiezes wachsend. Seit dieser Zeit habe ich sie an verschiedenen Stellen in der Müritz gefunden. Am Kiez und im Kanal unweit des Freundschen Speichers hat sie sich in großen Massen ausgebreitet und reichlich weibliche Blüthen gezeigt. Gerne bin ich erbötig im nächsten Jahr davon an alle Botaniker Ex. abzugeben, die von diesem Eindringling zu haben wünschen.

An Algen fand ich:

Cylindrospermum circinale Rab. Sie fand sich zu Anfang des Julii in ungeheurer Menge auf Tiefwaren.

Conferva inaequalis Rab. (*Psichohormium approximatum* Kütz.) zu Sülz in der 5% Brunnensoole nach ihrer ersten Berührung mit der Luft.

Leptothrix intricata Rab. zu Waren in der Abflusssrinne der Behnschen Dampfmühle.

Spirogyra Weberi Rab. form. Auf einem alten Torfstich zu Sietow, zwischen Waren und Malchow.

Cladophora flavida Rab. In der Müritz bei Sietow.

Waren, den 12. Nov.

C. Struck.

3. Mecklenburgische Mollusken. — Im Archiv VI, S. 125, berichtet unser Dr. C. Boll, daß er zwei schöne Exemplare der *Cyprina islandica* Lam. erhalten habe, welche auf der Niendorfer Rêde bei Lübeck im J. 1851 aus der Ostsee gefischt waren. Diese Molluske lebt auch an der mecklenburgischen Küste und ward in neuerer Zeit von Herrn Professor Franz Eilhard Schulze in den großen Netzen der Warnemünder mehrfach gefunden. Die Exemplare haben etwa die Größe der Niendorfer, zeigen auch stets auf der hinteren Seite die beiden Kiele scharf ausgeprägt. — Zugleich mit dieser *Cyprina* fand der genannte Gelehrte ein paar Schalen einer Astarte, welche ich nur für die in Archiv XV, S. 426, von J. D. Semper als *Astarte intermedia* Sowerby jun. beschriebene Art halten kann. Da ich aber bis jetzt Exemplare aus dem Flensburger Hafen nicht erlangen konnte, so verschiebe ich eine genauere Besprechung der so interessanten Molluske bis auf Weiteres und bemerke nur, daß die größte der mir durch die Güte des Herrn Professor Schulze vorliegenden Schalen eine Höhe von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [22_1869](#)

Autor(en)/Author(s): Struck Carl

Artikel/Article: [2. Beiträge zur Flora Mecklenburgs. 124-125](#)